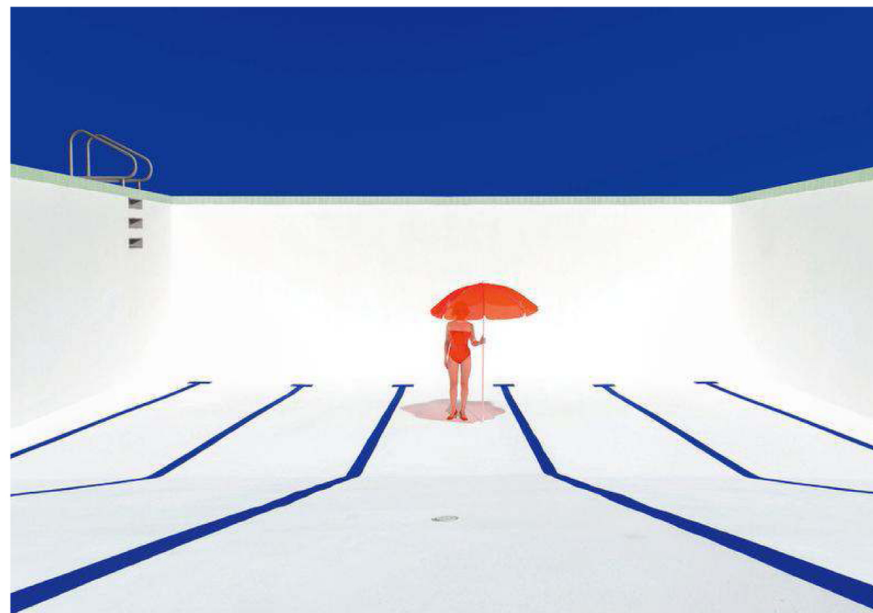


# ICON

SCHWEIZ / MAI 2017

Einfach mal schön

BILANZ



RENE PARADIS/COURTESY GALERIE CATHERINE ET ANDRÉ HUG PARIS

## Sonnenbad

Auch wenn die Dame im roten Dreiteiler aus Badekleid, Pumps und Schirm recht steif im überdimensionalen Pool zu stehen scheint, so strahlt die Fotografie von Reine Paradis doch eine gewisse Lässigkeit aus. Aufgewachsen auf dem Land in Südfrankreich, sei seine Welt eben immer schon von Lebendigkeit geprägt gewesen und die pittoreske Umgebung habe seinen Blick für Farben geschult, hat der Künstler erzählt. Natürlich stiess Paradis nach seinem Studium in Paris auch in der neuen Heimat Los Angeles sofort auf Inspiration: Die kalifornische, oft überirdisch anmutende Landschaft regte ihn zu seiner ersten Fotoserie „Jungle“ an, aus der auch das Bild „Empty Pool“ von 2015 stammt. Sehnsucht? Vom 14. bis 18. Juni wird die Arbeit auf der Photo Basel gezeigt.



## Herr Haka



TRENDBAROMETER  
VON WOLFGANG JOOP

Einfach mal gut sein lassen? Dieser Zustand ist schwer zu erwerben. Er erfordert einen gewissen Autismus, im positiven Sinne. Frei nach der Devise von Scarlett O'Hara noch in der grössten Katastrophe zu sagen: „Morgen geht die Welt zu Ende? Das passt mir nicht. Das ist jetzt nicht das zentrale Thema.“ Aber es bedarf wohl eines gewissen Alters, die grossartige Komplexität des Lebens zu begreifen, darin die wesentlichen Momente zu suchen, zu bewahren und auch abrufen zu können.

## Frau Dob

Sonnenuntergänge sind ja für jeden zugänglich. Unser Planet ist so schön, dass es einen erschüttert, aber offenbar fehlt vielen Menschen die Ehrfurcht, die Bildung dafür. Fühlen sie sich durch die Übermacht der Natur provoziert? Wie erklärt man, dass sich der Orient selbst zerstört, wo er doch einst das Paradies war? Für Freude bedarf es allerdings auch einer gewissen physischen Kraft. In jedem Fall führt der Weg zum Glück nicht an der Bescheidenheit vorbei. Sonst wären doch alle Monegassen glückliche Leute, oder?

## Der neue Alte Meister

DER IN DER SCHWEIZ AUFGEWACHSENE CHRISTIAN TAGLIAVI HAT MIT DER „1966“-SERIE SEINE RENAISSANCE-INSPIRIERTE FOTOKUNST FORTGEFÜHRT. „LA MOGLIE BELLOREFFICE“ WURDE JÜNGST AUF DER FOTOKUNSTMESSE „PHOTO LONDON“ GEZEIGT



CHRISTIAN TAGLIAVI